

Universitätsstadt Tübingen
FB Bürgerdienste
Richard Hess, Telefon: 2300
Gesch. Z.: 3/150-03

Vorlage 59/09
Datum 05.01.2010

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

zur Vorberatung im: **Ortsbeirat Weststadt**

Betreff: Auswirkungen der Einbahnstraßenregelung in der Charlottenstraße

Bezug: Vorlage 59/08 Verkehrsberuhigung Charlottenstraße

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung: Im Juni 2008 sagte die Verwaltung zu, nach der Sperrung der Charlottenstraße in Richtung Calwer Straße die Auswirkungen dieser Sperrung auf andere umliegende Straßen durch eine Verkehrszählung zu untersuchen und die Ergebnisse dem Gemeinderat mitzuteilen.

Ziel: Unterrichtung des Gemeinderates

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Juni 2008 wurde die Charlottenstraße nach Beschluss des Verkehrsplanungs- und Umweltausschusses in der Sitzung am 28.04.2008 durch eine Einbahnstraßenregelung zwischen Justinus-Kerner-Straße und Frondsbergstraße für die Durchfahrt in Richtung Calwer Straße gesperrt, da die Verkehrsbelastung und damit die Lärm- und Abgasbelastung durch die Zunahme des Durchgangsverkehrs von und zu den Kliniken deutlich zugenommen hatte. Die Verwaltung sagte zu, die Auswirkungen dieser Sperrung auf andere umliegende Straßen durch eine Verkehrszählung innerhalb eines Jahres zu untersuchen und die Ergebnisse dem Gemeinderat mitzuteilen.

2. Sachstand

Die FAB Verkehrsplanung führte im Oktober 2008 an insgesamt 3 Tagen erneut eine Verkehrszählung in der Charlottenstraße und der Herrenberger Straße durch. Die Durchschnittswerte dieser Zählung wurden mit der Zählung im Oktober 2007 in der Charlottenstraße bzw. der Zählung im Juni 2008 unmittelbar vor Änderung der Verkehrsregelung in der Herrenberger Straße verglichen. Um die Ergebnisse zu bestätigen, wurde im Juli 2009 eine weitere Zählung, eine sogenannte Hand-Zählung, im gesperrten Bereich der Charlottenstraße durchgeführt (siehe Anlagen 1 und 2). Dies auch deshalb, weil die Ergebnisse der automatischen Zählung in diesem Bereich nicht plausibel und offensichtlich fehlerhaft waren.

Zusammenfassend lässt sich folgendes Ergebnis festhalten: Die Verkehrsbelastung in der Charlottenstraße östlich der Abzweigung zur Justinus-Kerner-Straße hat sich zum Bezugsjahr 2007 erheblich reduziert (- 74,23 %), westlich der Abzweigung zur Justinus Kerner-Straße nahm der Verkehr um - 41,41 % ab. In der Justinus-Kerner-Straße hat die Verkehrsbelastung im Saldo leicht abgenommen (- 6,21 %); d.h., trotz Beschwerden war ein Ausweichverkehr durch die Justinus-Kerner-Straße nicht messbar. Festzuhalten bleibt, dass 93 Fahrzeuge den gesperrten Bereich passiert haben. Hier wurden noch intensivere Kontrollen angeordnet.

In der Herrenberger Straße ist lediglich eine Zunahme in östliche Richtung ab der Abzweigung Stöcklestraße feststellbar (+ 17,9 %). Diese Zunahme wird ab der Kreuzung Belthlestraße/Herrenberger Straße deutlich auf + 7,7 % reduziert, was damit zusammenhängen kann, dass der Verkehr, der bisher über die Charlottenstraße in östliche Richtung unterwegs war, jetzt über Stöcklestraße/Belthlestraße abfließt. Im Bereich von der Schnarrenbergstraße in die Herrenberger Straße nahm der Verkehr um - 28,43 % ab. Die Gesamtbelastung hat sich im Saldo verringert und schwankt von - 4,61 % im Westen über + 3,27 % im Kreuzungsbereich Stöcklestraße bis - 14,82 % im Osten der Herrenberger Straße.

Die anfänglichen Stauungen in der Herrenberger Straße an der Kreuzung zur Schnarrenbergstraße wurden durch eine Veränderung der Ampelschaltung erheblich reduziert. Derzeit sind nur noch Stauungen in den frühen Morgenstunden zwischen 07:45 und 08:30 Uhr feststellbar. Eine Verbreiterung der Fahrbahn durch Wegnahme der südlichen Parkreihe in der oberen Herrenberger Straße wurde unter anderem auch deshalb verworfen, weil sich die betroffenen Bewohner schriftlich gegen eine solche Maßnahme aussprachen, weil sie befürchten, dass der Verkehr dadurch beschleunigt werde.

3. Lösungsvarianten

Aus Sicht der Verwaltung sind aufgrund der Ergebnisse keine weiteren Maßnahmen oder Veränderungen bezüglich der Sperrung notwendig,

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird weiterhin durch intensive Kontrollen versuchen, die Anzahl der Falschfahrer in der Charlottenstraße auf ein Minimum zu reduzieren.

5. Anlagen

Anlage 1 Verkehrszählung in der Charlottenstraße

Anlage 2 Verkehrszählung in der Herrenberger Straße

Anlage 1

Werte: Kfz/24 h
Bezugsjahr: 2007

gesamt				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
854	837	-1,99%	801	-6,21%

Nord-Süd				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
330	376	13,94%	351	6,36%

Süd-Nord				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
524	461	-12,02%	450	-14,12%

Ost-West				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
1660	1671	0,66%	1279	-22,95%

Ost-West				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
1264	673	-46,76%	859	-32,04%

Stöcklestr.

Justinus-Kerner-
Straße

Fronsbjergstr.

gesamt				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
4414	3293	-25,40%	2586	-41,41%

gesamt				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
3694	1836	-50,30%	952	-74,23%

West-Ost				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
2754	1622	-41,10%	1307	-52,54%

West-Ost				
2007	2008	+/- in %	2009	+/- in %
2430	1163	-52,14%	93	-96,17%

(nicht plausibel)

Zähltag	Zählgerät		Handzählung	
	2007	2008	2009	2009
Di		21.10.	05.05.	21.07.
Mi	24.10.	22.10.	06.05.	
Do	25.10.	23.10.	07.05.	

Anlage 2

Werte: Kfz/24 h

